



Groß-Strehlitz, den 4. Mai 1898.

Erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Bezugspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren sind für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 Pfg. zu zahlen. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung den Ankauf von Remonten für 1898 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von drei und ausnahmsweise vier Jahren sind im Bereiche des Regierungs-Bezirks Oppeln für dieses Jahr nachstehende Märkte anberaumt worden und zwar:

am 28. Juli Oppeln 8 Uhr, am 29. Juli West 9 Uhr, am 30. Juli Adamowitz Kreis Ratibor 9 Uhr,
am 1. August Pleß 8 Uhr am 2. August Kreuzburg 8 Uhr.

Die von der Remonte-Ankaufs-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Quittung baar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen, ebenso Krippenfehler und Klopffengste sowie Wallache mit ausgeprägter Hengstmanier, welche sich in den ersten zehn, beziehungsweise acht und zwanzig Tagen nach Einlieferung in den Depot als solche erweisen. Pferde, welche den Verkäufern nicht eigenthümlich gehören, oder durch einen nicht legitimten Bevollmächtigten der Kommission vorgestellt werden, sind vom Kauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederene Trense mit starkem Gebiß und eine neue Kopfhalter von Leder oder Haas mit 2 mindestens zwei Meter langen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben. Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können, sind die Deckscheine resp. Füllenscheine mitzubringen. Die Verkäufer werden ersucht, die Schweife der Pferde nicht zu kuppieren oder übermäßig zu verkürzen.

Berlin, den 21. Februar 1898.

Kriegsministerium. Remontirungs-Abtheilung. gez. Hoffmann — Scholz. Zu Nr. 607. 2. 98. R. A.

Unter Bezugnahme auf die von dem Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien über die Einrichtung und den Betrieb von Dampfjähren unter dem 18. Dezember 1888 erlassene Polizeiverordnung und die zu § 6 ergangene Ausführungs-Anweisung (Amtsblatt 1889 Stück 7) wird das nachstehende Verzeichniß über die

- A. im Regierungsbezirk befindlichen Dampfesskrevisoren,
- B. zur Vornahme von ämtlichen Druckproben an Dampfesseln ermächtigten Vereinsingenieure und
- C. als Sachverständige im Sinne der gedachten Polizeiverordnung ämtlich anerkannten sonstigen Personen,

hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

N ^o .	Des Sachverständigen			N ^o .	Des Sachverständigen		
	Name	Stand	Wohnort		Name	Stand	Wohnort
A.							
1	Wach	com. Gewerbeinspektor	Oppeln.	15	A. Koch	Ingenieur	Breslau.
2	Unruh	Gewerbeinspektor	Beuthen OS.	16	G. Leopold	dto.	Gleiwitz.
3	Dr. Gajmatis	com. Gewerbeinspektor	Rattowitz	17	F. Reinecke	dto.	dto.
4	Collins	com.	Ratibor.	18	F. Schüge	dto.	dto.
5	Reusfeldt	com.	Gleiwitz.	19	G. Werbed	dto.	dto.
6	Dr. Westphal	Gewerbe-Inspektions-Assistent	Oppeln.	20	H. Czernek	dto.	Görlitz
7	Dr. Kuhnau	dto.	Beuthen OS.	21	H. Rüdler	dto.	dto.
B.							
8	H. Minßen	Oberingenieur	Breslau.	22	R. Eisner	dto.	dto.
9	E. Mundelt	Ingenieur	dto.				
10	J. Neß	dto.	dto.				
11	D. Zundel	dto.	dto.	23	Herrichleb	Ingenieur	Königsbütte
12	A. Wichmann	dto.	dto.	24	Bernd	dto.	Laurahütte
13	G. Lehmann	dto.	dto.	25	Peßche	Ober-Ingenieur	Gleiwitz
14	R. Stimpel	dto.	dto.				

Oppeln, den 20. April 1898.

Der Regierungs-Präsident. J. B. Big.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblattverfügung vom 29. April cr. — Extrabeilage zu Stüd 17 veröffentliche ich nachstehend das Verzeichniß der Wahlbezirke, Wahlvorsteher, sowie deren Stellvertreter und die Wahllokale.

Die Orts-Vorstände veranlasse ich, die Wahlberechtigten unter genauer Bezeichnung des Tages und der Stunde der Wahl, sowie des Wahllokales mindestens 8 Tage vor dem Wahltermine (am 16. Juni) in ortsüblicher Weise zur Wahl, welche Vormittags 10 Uhr beginnt und Nachmittags 6 Uhr geschlossen wird, einzuladen. Die Herren Wahlvorsteher, welchen diese Verfügung seitens der Gemeinde-Vorstände mitzutheilen ist, werden besondere Instruktionen erhalten.

Ich mache den Orts-Vorständen nochmals die sorgfältigste Aufstellung der Wählerlisten, welche bis zum 14. d. Mts. bestimmt beendet sein muß zur Pflicht, erinnere daran, daß das Original der Liste in der Zeit vom 18. Mai bis 25. Mai zu Jedermanns Einsicht öffentlich auszulegen ist und daß mir das zweite Exemplar der Wählerlisten mit den etwa erhobenen Einwendungen zur Vermeidung kostenpflichtiger Abholung am 26. Mai cr. einzulenden ist.

Nachweisung der Wahlbezirke pp. des Kreises Groß-Strehlitz behufs der Wahl eines Abgeordneten für den Reichstag.

Nr.	Wahlort.	Angabe der dazu gehörigen Ortschaften.	N a m e n		Wahllokal.
			der Herren Wahlvorsteher	der Herren Stellvertreter	
1	Groß-Strehlitz.	I. Wahlbezirk II. Wahlbezirk einchl. Stadtwald	werden nach § 8 des Reglements vom 23. Mai 1870 vom Magistrat ernannt und bestimmt cfr. Anlage D.		
2	Wjest				
3	Reichnitz				
4	Schloß Gr.-Strehlitz	Abamowitz Gem. Gut Neudorf Gem. Gut Waldhäuser Gem. Schl. Gr.-Strehlitz Gut	Czerwonki, Amtsvorsteher-Stellvertreter in Schl. Groß-Strehlitz.	Gräßlicher Buchhalter Krause in Schloß Gr.-Strehlitz.	Gräßlich Renard'sches Direktionsgebäude
5	Wyssoka	Wyssoka Gem. Gut Annaberg Gem. Kadlubitz Gut Ober-Elguth Gem. Nieder-Elguth Gut	Wirtschafts-Director Schwarz in Wyssoka.	Lehrer Späla in Annaberg.	Schule.
6	Schironowitz v. R.	Rogowisch Gem. Gut Schironowitz v. R. Gem. Gut Schironowitz v. R. Gem. Groboschowitz Gut Jarischau Gem. Gut Balzarowitz Gem. Gut	Gutspächter Kranz in Rogowisch.	Lehrer Cipra in Schironowitz.	Schule.
7	Blottwitz	Blottwitz Gem. Gut Gr.-Blutchnitz Gem. Gut Centawa Gem. Gut Warmuntowitz Gem. Gut	Majoratsbesitzer Graf von Poldadowsky-Wehner in Blottwitz.	Kentmeister Beck in Blottwitz.	Schule.
8	Grodisko	Grodisko Gem. Gut Horitsch Gem. Gut Strochnitz Gem. Gut Kadlub Gem. Gut Lichiel Gem. Gut	Lehrer Czeir in Grodisko.	Kentmeister Beschel in Barwinnekmühle.	Schule.

Nr.	Wahlort.	Angabe der dazu gehörigen Ortschaften.	N a m e n		Wahllokal.
			der Herren Wahlvorsteher	der Herren Stellvertreter	
9	Keltſch	Keltſch Gem. Gut	Rittergutsbeſ. Frenzel in Keltſch.	Oberförſter Himmel in Keltſch.	Amtslokal des Amtsvorſtehers.
10	Mallnie	Borowian Gem. Mallnie Gem. Oberwanz Gem. Chorulla Gem. Gut	Rittergutsbeſitzer Keil in Chorulla.	Lehrer Jodekſt in Mallnie.	Schule.
11	Ottmuth	Karlubiſz Gem. Ottmuth Gem. Gut Goradze Gem. Gut	Gaſthausbeſitzer Kluge in Ottmuth.	Lehrer Janda in Karlubiſz.	Schule.
12	Colonnowaſka	Kolonnowska Gem. Gr. Stanisſch Gut Wiſchline Gem. Heine Gem.	Kendant Poſnanski in Colonnowaſka.	Fabrikbeſitzer Wielſch in Colonnowaſka.	Schule.
13	Dollna	Scharnoſin Gem. Gut Dollna Gem. Gut Dſchowa Gem. Gut	Lehrer Malcher in Dollna.	Wirthſchaftsinspecter Feſt in Dſchowa.	Schule.
14	Stubendorf	Stubendorf Gem. Gut Zuchow-Daniez Gem. Gut Tſch. Ellguth Gem. Gut Ottmuth Gem. Gut Grabow Gem. Gut	Rentmeiſter Primer in Stubendorf.	Oberförſter Voriuſki in Tſchammer-Ellguth.	Schule.
15	Koſwadze	Koſwadze Gem. Gut Deſchowiſz Gem. Gut	Wirthſchaftsinspecter Melzig in Koſwadze.	Lehrer Ullmann in Koſwadze.	Schule.
16	Mokrolohna	Schewlowiſz Gem. Gut mit Antheil Colonie Stephanshain Mokrolohna Gem. Gut Brefina Gem. Gut Zuchlohna Gem. Gut	Brennerei - Inſpector Polewa in Kionſas.	Wirthſchaftsinspecter Moſler in Zuchlohna.	Schule.
17	Gogolin	Gogolin Gem.	Amtsvorſteher Caſties in Gogolin.	Kaufmann Leopold Caſſirer in Gogolin.	kathol. Schule.
18	Petergräh	Gonſchorowiſz Gem. Gut Petergräh Gem. Wierchleſche Gut Laſiſ Gem. Gut	Förſter Dürre in Laſiſ.	Lehrer Caſper in Petergräh.	Schule.
19	Himmelwiſz	Himmelwiſz Gem. Gut Liebenhain Gem.	Rittergutspächter Bieler in Himmelwiſz.	Lehrer Ologaſa in Himmelwiſz.	Schule.

Nro.	Wahlort.	Angabe der dazu gehörigen Ortschaften.	N a m e n		Wahllokal.
			der Herren Wahlvorsteher	der Herren Stellvertreter.	
20	Zyrowa	Zyrowa Gem. " Gut Jeschona Gem. " Gut Krempa Gem. " Gut Dleschka Gem. " Gut	Nittergutsbesitzer Gu- radze in Zyrowa.	Oberförster Gabriel in Zyrowa.	Schule.
21	Kalinow	Kalinow Gem. " Gut Kalinowitz Gem. " Gut Al. Kalinow " Gem. Kosimontau Gem. " Gut Nienfe Gem.	Wirthschaftsinspektor Hirsch in Kalinow.	Lehrer Litz in Kali- now.	Schule.
22	Kaltwasser	Kaltwasser " Gut Kuttschau Gem. " Gut Alt-Njest Gem. " Gut	Wirthschaftsinspektor Bauer in Kaltwasser.	Lehrer Luchs in Kalt- wasser.	Schule.
23	Niesdrowitz	Schl. Ujest Gut Niesdrowitz Gem. " Gut Goy et Lafol Gut	Gutspächter Schnabel in Schl. Ujest.	Lehrer Daniel in Nies- drowitz.	Schule.
24	Kienjowiesch	Freiw. Leschnitz Gem. " Gut Kienjowiesch Gem. Kraßowa " Gut	Nittergutsbes. Boenisch in Fr. Vogtei Leschnitz.	Lehrer Wycisk in Kienjowiesch.	Schule.
25	Sacrau	Sacrau Gem. " Gut Oberwitz Gem. " Gut Dombrowka Gem. " Gut	Nittergutsbes. Made- lung in Sacrau.	Lehrer Gabriel in Sacrau.	Schule.
26	Poremba	Cogolin " Gut Poremba Gem. " Gut	Inspector Barysch in Poremba.	Lehrer Skwta in Poremba.	Amtslokal des Amtsvorstehers.
27	Groß-Stein	Schedlich Gem. " Gut Posnowitz Gem. " Gut Groß-Stein Gem. " Gut Klein-Stein Gem. " Gut Sprentschütz Gem. " Gut	Rechtsmeister Jaroscho- witz in Groß-Stein.	Lehrer Winkler in Al. Stein.	Schule.
28	Schimischow	Schimischow Gem. " Gut Kosmierz Gem. " Gut Kosmierza Gem. " Gut Suchau Gem. " Gut	Wirthschaftsinspektor Debernitz in Schimi- schow.	Kalkwerksbesitzer Brantel in Schimi- schow.	Schule.

Nro.	Wahlort.	Angabe der dazu gehörigen Ortshaften.	N a m e n		Wahllokal.
			der Herren Wahlvorsteher.	der Herren Stellvertreter.	
29	Salesche	Salesche Gem. Gut mit " Poppitz Colonie	Rittergutspächter Vieler in Salesche.	Brennerei - Inspector Fipper in Salesche.	Schule.
30	Klein-Stanisch	Klein-Stanisch Gem. Gut " Groß-Stanisch Gem. Cameran	Lehrer Braybilla in Klein-Stanisch.	Lehrer Puzil in Gr.- Stanisch.	Schule.
31	Sandowitz	Sandowitz Gem."	Lehrer Scholz in Sandowitz.	Hüttenverwalter Meusel in Sandowitz.	Schule.
32	Zawadzki	Zawadzki Gem. Sandowitz Gut	Hütten-Direktor Effer in Zawadzki.	Rechnungs - Revisor Puzil in Zawadzki.	kathol. Schule.

Groß-Strehlig, den 2. Mai 1898.

Vor einiger Zeit ist die noch nicht vollendete, abgebundene Küstung eines größeren Neubaus infolge des heftigen Winddrucks umgestürzt und dadurch nicht nur ein bedeutender Schaden an Material, sondern auch der Tod eines Menschen herbeigeführt. Die angestellte Untersuchung hat ergeben, daß die Küstung zwar vorchristlichmäßig abge bunden, aber, namentlich im Hinblick auf ihre Ausdehnung und Höhe, nicht genügend durch geeignete Maßnahmen gegen die Einwirkung des stark wehenden Windes gesichert war.

Ich sehe mich deshalb veranlaßt, hierdurch zu bestimmen, daß die Standfestigkeit veränderter Gerüste von mehr als 10 m Höhe gegen Winddruck fortan durch statische Berechnung nachzuweisen ist. Die Gerüste sind nöthigenfalls durch Verankerung und Verstärkung gegen Umkippen zu sichern.

Ich erlaube, den Inhalt dieser Verfügung nicht nur den betheiligten Staatsbaubeamten, sondern auch den Baupolizeiverwaltungen zur Nachachtung mitzutheilen und die sorgfältige Durchführung zu überwachen.

Berlin, den 6. April 1898.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten. Im Auftrage gez. Schulz.

An die sämtlichen Herren Regierungs-Präsidenten.

Vorstehenden Erlaß bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß und Nachachtung der Ortspolizeibehörden.
Groß-Strehlig, den 29. April 1898.

Bekräftigt der Gärtner Anton Smierzy in Borowian zum Gemeindevorsteher der Gemeinde Borowian. K 1841.
Groß-Strehlig, den 25. April 1898.

Der königliche Landrath.
von Alten.

Instruktion für die Gemeinde- und Ortsvorsteher über Begutachtung der Einkommensteuer- und Ergänzungssteuer-Berufungen.

Die Gemeinde- und Ortsvorstände des Kreises veranlasse ich, die ihnen in nächster Zeit mittelst besonderer Verfügung zugehenden Einkommensteuer-Berufungen sorgfältig zu prüfen, insbesondere gemäß Artikel 62 Abs. 5 der Anweisung vom 5. August 1891 zur Ausführung des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 über alle Behauptungen in der Berufung zu verlässliche Nachrichten einzuziehen und die von dem Steuerpflichtigen angebotenen Beweise, mit Ausschluß eidesstattlicher Versicherungen, zu erheben.

Heszuhalten ist, daß der Veranlagung stets das Einkommen nach dem Stande am 1. April des Steuerjahres zu Grunde zu legen ist; später eingetretene Veränderungen bleiben unberücksichtigt.

Wird von dem Steuerpflichtigen der Beizug von Kapitalvermögen in der von der Ortsbehörde angegebenen Höhe bestritten, so ist eine Nachweisung seiner Schuldner mit Angabe der ausgeliehenen Kapitalbeträge und des Zinsfußes von ihm einzufordern. Dem gegenüber hat die Ortsbehörde die Schuldner nach den ihr zugegangenen Mittheilungen zu bezeichnen und den Betrag des ausgeliehenen Kapitals anzugeben.

Zur Berechnung von Mietseinnahmen ist eine Nachweisung aller Mieter aufzustellen die Höhe der für das Steuerjahr vereinbarten Jahresmieten festzustellen und hiernach einzutragen.

Gegenwärtig unbewohnt lebende Wohnungen sind mit den für dieselben früher gezahlten Jahresmieten außerdem besonders anzugeben, ebenso der Mieteswerth der eigenen Wohnung des Berufungsklägers. Dabei ist zu bemerken aus wie viel heizbaren und unbeheizbaren Räumen die Wohnung besteht.

Das Einkommen aus Liegenschaften unterliegt, sofern nicht ordnungsmäßig eingerichtete Bücher geführt werden, der Schätzung. Als Anhalt für diese können die s. Zt. aufgestellten Normalsätze gelten, doch sind die wirtschaftlichen Verhältnisse eines jeden in Betracht zu ziehen.

Wesniß Berechnung des Einkommens aus Handel und Gewerbe ist anzugeben, ob Beschwerdeführer kaufmännisch eingerichtete Bücher führt, ob, eventl. miethel und in welcher Klasse er Gewerbesteuert ist, sowie miethel Geellen, Lehrlinge und Arbeiter er im Gewerbe beschäftigt. Werden ordnungsmäßig eingerichtete Bücher nicht geführt, so ist der Ertrag des Gewerbes unter eventl. Zuziehung von Sachverständigen, Gemeindegliedern pp. schätzungsweise zu ermitteln, die zulässigen Abzüge hierbei zu berücksichtigen.

Feststehende Einnahmen, wie Gehälter, Pensionen pp. sind nach ihrem Betrage für das Steuerjahr zu berechnen. Bei

Privaten ist eine Bescheinigung des Arbeitgebers über den Arbeitsverdienst einzufordern. Etwasige Naturalbezüge (freie Wohnung, Beheizung, Beleuchtung pp.) sind dem Einkommen ebenso zuzurechnen wie die — nach dem Durchschnitt der letzten 3 Jahre zu berechnenden — Tantiemen. Auch ist nicht zu übersehen, daß der etwaige Erwerb der Ehefrau dem Einkommen des Ehesten hinzuzurechnen ist, ebenso auch der Verdienst der Kinder, wenn derselbe dem Vermögensrecht der Eltern vollständig unterliegt.

Bei schwankenden Einnahmen, insbesondere Fabrik- und Littenarbeitern ist eine Bescheinigung des Arbeitgebers über den Barverdienst, Werth der Naturalien, Wohnung pp. und über die zulässigen Abzüge (Kassenbeiträge pp.) in jedem der drei verfloßenen Jahre beizubringen.

Verlangt Beschränkter den Abzug von Schuldzinsen und Renten, so ist das Schuldkapital, Zinsfuß und der Name, Stand und Wohnort des Gläubigers genau anzugeben und die letzten Zinsquittungen einzufohren und beizufügen. Bei Berechnung des Jahreswerthes bei Mientheilen (Anzügen) ist eine jede Leistung mit gleichzeitiger Angabe des Werthes derselben besonders aufzuführen.

Bei Unfall- und Lebensversicherungen sind die letzten Prämienquittungen beizufügen. Wird ein Abzug gemäß § 18 des Einkommensteuergesetzes für Kinder unter 14 Jahren beantragt, so ist das Geburtsdatum des ältesten Kindes worfür der Abzug beantragt wird, sowie des jüngsten Kindes anzugeben.

Bei Anrufung des § 19 des Einkommensteuergesetzes sind die Angaben genau zu prüfen und etwaige Beläge (Apotheker- und Doktor-Rechnungen pp.) beizufügen.

Legt ein Steuerpflichtiger auch gegen die Veranlagung zur Ergänzungsteuer Berufung ein, so ist die Größe des Grundbesitzes nach der Mutterrolle genau festzustellen.

Für die Bewertung des Grundbesitzes sind nur etwaige besondere Umstände, welche den Besitz weniger werthvoll als andere Grundstücke derselben Bodenart erscheinen lassen (z. B. Förderungsrechte, Ueberschwemmungsgebiet und dergl. m.) anzuführen. Behufs Berechnung des Kapitalwerthes von Lebensversicherungen sind sämtliche Prämienquittungen einzufohren.

Bei Leistung von Mientheilen, deren Kapitalwerth vom Vermögen in Abzug kommen soll, ist der die Gewährung begründende Vertrag, die Dauer der Leistung und das Alter des Empfängers anzuführen. Sind mehrere Personen Empfänger so ist das Alter einer jeden festzustellen und anzugeben, ob bei dem Tode des Erstverstorbenen oder des Letztverstorbenen die Leistung erlischt.

Die gesammelten zu einer Berufung gehörigen Verhandlungen sind zu sammeln und an mich zurückzureichen.
Groß-Strehly, den 2. Mai 1898.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission. Königliche Landrath. von Alten.

Die Chauffeaaufseherstelle in Rüdchau hiesigen Kreises soll vom 1. August d. J. ab anderweit besetzt werden. Das Jahresgehalt der Stelle beträgt 900 Mark.

Vom 1. October cr. ab wird freie Dienstwohnung gewährt.

Die Anstellung erfolgt auf gegenseitige 3 monatliche Kündigung ohne Pensionsberechtigung.

Der Bewähigte hat sich einer 2 monatlichen unentgeltlichen Beschäftigung vom 1. Juni d. J. ab zu unterziehen.

Bewerber, welche der deutschen und polnischen Sprache mächtig, geläufig lesen, schreiben und die vier Spezies rechnen könnten, vollkommen gesund und nicht über 35 Jahre alt sind, wollen ihre Gesuche mit selbstgeschriebenen Lebenslauf, Vorkursatzeil und sonstigen Zeugnissen bis zum 10. Mai d. J. an den Kreisaußschuß hier einfinden.

Militäramparter und im Chauffeedienst erfahrene Bewerber erhalten den Vorzug.
Groß-Strehly, den 2. Mai 1898.

Der Kreisaußschuß.

Die Gemeinde- und Gutsvorstände, welche mit Erledigung der Kreisblattverlegung vom 17. März 1898 betreffend Vorlage einer Nachweisung über die freiszabgabenerfreien Staatssteuern noch im Rüdchau sind, werden darauf hingewiesen, daß nach dem 6. d. M. eingehende Nachweise nicht mehr berücksichtigt werden können.
Groß-Strehly, den 3. Mai 1898.

Der Kreisaußschuß. von Alten.

Seitens des Herrn Oberpräsidenten sind auf weitere 6 Jahre ernannt:

1. zum Amtsvorsteher:

Majoratsbesitzer Graf Jacinth von Strachwitz auf Groß-Sten.

2. zum Amtsvorsteher Stellvertreter:

Hauptmeister Jaroschowsky in Groß-Sten, Polizei-Inspektor a. D. Geronowski in Schloß Groß-Strehly.
Groß-Strehly, den 25. April 1898.

Der Kreisaußschuß. von Alten.

Unentgeltliche Arbeitsnachweisstellen für zur Entlassung kommende Reservisten.

Den Arbeitgebern im Kreise Groß-Strehly wird hiermit die durch den hiesigen Kriegerverein getroffene Einrichtung einer kostenfreien Arbeitsnachweisstelle für zur Entlassung kommende Reservisten, in Groß-Strehly Gartenstr. im Volksgarten, zur event. Benutzung bekannt gegeben.

Diese Arbeitsnachweisstellen sind außer in jedem Kreise noch in jedem Garnisonorte errichtet worden und wird es sich für die Arbeitgeber empfehlen ihre Angebote nicht nur bei der Nachweisstelle ihres Kreises, sondern ganz besonders auch bei denjenigen verschiedener Garnisonorte einzuschicken, nur wird dann dringend gebeten, die Belegung der Stellen überall dort zur baldigen Kenntniß bringen zu wollen, wo dieselben angeschrieben wurden.

Groß-Strehly, den 1. Mai 1898.

Das Meldeamt des Königlichen Bezirks-Kommandos.

M a r k t p r e i s e .

In der Stadt	Preis.	pro 100 Kilogramm.										per 600 kg	per 1 kg	per Esdot		
		Weizen	Koggen	Gerste	Hafcr	Erbsen	Eyerh- bohnen	Linsen	Kar- toffeln	Heu	Stroh				Butter	Eier
		R. pf.	R. pf.	R. pf.	R. pf.	R. pf.	R. pf.	R. pf.	R. pf.	R. pf.	R. pf.				R. pf.	R. pf.
Groß-Strehlig, am 27. April 1898	Höchster Niedrigster	18 50 16 -	14 50 13 -	15 50 13 25	17 50 15 50	19 - 18 -	20 - 18 -	28 25 25 -	5 - 4 80	5 - 4 -	27 - 25 -	2 40 2 -	2 20 2 -	1 80 1 80		
Ujeß, am 29. April 1898	Höchster Niedrigster	18 50 16 -	14 50 13 -	15 50 13 25	15 - 13 50	- -	- -	- -	5 - 4 80	5 - 4 80	27 - 23 -	2 40 2 -	2 40 2 -	2 30 2 10		
Lejchnitz, am 26. April 1898	Höchster Niedrigster	18 50 18 -	15 - 14 50	16 - 15 50	15 50 15 -	18 - 17 -	18 - 17 50	- -	5 - 4 50	- -	- -	2 40 2 20	2 - 2 20	2 - 1 80		

— A n z e i g e r . —

Bekanntmachung!

Das Verfahren der Zwangsversteigerung des dem Halbbauer Johann Holewa in Niedersowig gehörigen Miteigentums an dem im Grundbuch von Niedersowig Blatt Nr. 102 Art. Nr. 6 verzeichneten, zu Niedersowig belegenen Grundstück wird aufgehoben, da in dem Versteigerungstermin vom 24. Januar 1898 ein zulässiges Gebot nicht abgegeben worden ist und der betreffende Gläubiger Kesselschmied Johann Holewa in Pzemos Kreis Cosel bis zum 24. April 1898 den Antrag auf Fortsetzung des Verfahrens nicht gestellt hat.

Ujeß, den 25. April 1898

Königliches Amt - Gericht.

Im Namen des Königs!

In der Strafsache

gegen

1. den Weichensteller Joseph Felix, 2. den Fabrikarbeiter Anton Felix, 3. den Weichensteller Johann Felix, sämtlich aus Mischline, wegen Körperverletzung und Beleidigung hat das Königliche Schöffengericht zu Groß-Strehlig in der Sitzung vom 18. April 1898, an welcher Theil genommen haben:

1. Amtsgerichtsrath Haußmann
als Vorsitzender,
2. Materialienverwalter Kroke
3. Kaufmann Fesler
als Schöffen,
4. Bürgermeister Gundrum
als Beamter der Staatsanwaltschaft,
5. Assistent Kutschka
als Gerichtsschreiber,
6. Sekretär Klauß
als Dollmetscher

für Recht erkannt:

Die Angeklagten, Weichensteller Joseph Felix, Fabrikarbeiter Anton Felix, Weichensteller Johann Felix, sämtlich aus Mischline, sind der Körperverletzung, Joseph Felix außerdem noch der öffentlichen Beleidigung schuldig und werden deshalb unter Anferlegung der Kosten des Verfahrens, Joseph Felix mit einer Gesamtstrafe von fünfzehn Mark Geldstrafe, im Unvermögensfalle mit drei Tagen Gefängnis, Anton Felix und Johann Felix mit zehn Mark Geldstrafe, im Unvermögensfalle mit zwei Tagen Gefängnis bestraft.

Dem Beleidigten Arbeiter Johann Kajor aus Mischline wird die Befugnis zugesprochen, binnen vier Wochen nach erfolgter Mittheilung von der Rechtskraft des Urtheils, den entscheidenden Theil des Urtheilsstenors, soweit er die Beleidigung betrifft, eine Woche lang an der für öffentliche Bekanntmachungen bestimmten Stelle zu Mischline öffentlich auszuhängen.

gez. H a u ß m a n n .

K u t s c h k a .

Im Namen des Königs!

In der Strafsache

gegen

den Maurer und Drainagarbeiter Sylvester Wainisch aus Salesche, geb. 31. Dezember

Ev. Kirche Roswatzke.

S o n n t a g , d e n 8 . M a i

n a c h m i t t a g s 3 U h r

G o t t e s d i e n s t .

Meyer's

Conversations - Lexicon

(neue Auflage)

17 Halblederbände, tadellos erhalten, ist billig zu verkaufen.

Offerten an die Exped. d. Bl.

J. Bonk,

Ofenbaumeister Gross-Strehlitz

vis-à-vis dem Güterboden.

Weißr. u. alld. deutsche

Oefen,

Kamin-Oefen,

Plattirns-Oefen

mit neuesten und feinsten

Oefinsjen.



Koch-Oefen

mit blauen, braunen und gemalten Schichten.

Transportable Oefen

aus 2 — 6 Theilen,

4 und 6 edig.

Reu- u. Umsetzen, Reparaturen

jauber.

Lager von sämtl. Zubehörrtheilen.

Chamotteziegel.

In den vorm. Grundmann'schen Zementfabriken zu Oppeln findet eine größere Anzahl

Arbeiter

bei hohem Lohn dauernde Sommer- und Winter-Arbeit. Keilfesten werden nach 3 monatlicher Arbeitszeit vergütet.

1877 in Saleiche, katholisch, bisher unbestraft, wegen Bedrohung und Beleidigung in idealer Konkurrenz hat das königliche Schöffengericht zu Ujeff, in der Sitzung vom 22. März 1898, an welcher Theil genommen haben:

1. Goguel, Amtsrichter
als Vorsitzender,
2. Ziemel, Fortschretair
3. Scholtyssek, Bädermeister
als Schöffen,
Tschauer, Staatsanwalt
als Beamter der Staatsanwaltschaft,
Braun, Referendar
als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Der Angeklagte, Maurer und Drainagearbeiter Sylvester Rainusch aus Saleiche ist der Bedrohung mit Begehung eines Verbrechens in idealer Konkurrenz mit öffentlicher Beleidigung schuldig und wird deshalb unter Auferlegung der Kosten des Verfahrens zu einer Geldstrafe von (15) fünfzehn Mk. verurtheilt, an deren Stelle im Unvermögensfall für je (3) drei Mark je (1) ein Tag Gefängnis tritt. Dem Beleidigten, Amtsdieners Jurczyk in Saleiche wird die Befugnis zugelassen, die Verurteilung des Angeklagten wegen öffentlicher Beleidigung binnen (4) vier Wochen nach Zustellung des rechtskräftigen Urtheils auf Kosten des Angeklagten im Kreisblatt des Kreises Groß-Strehlitz (1) einmal öffentlich bekannt machen zu lassen.

Ausgefertigt

Ujeff, den 31. März 1898.

Wrobel,
Gerichtsschreiber
des königlichen Amtsgerichts.

Die Eröffnung des neuen Schlachthauses und des damit verbundenen

Schlacht-Vieh-Marktes zu Gleiwitz

findet nicht am 1., sondern am **8. Mai d. Js.** statt.

Jur zahlreichen **Beichdung** des allwöchentlichen **am Donnerstag** — und, wenn auf diesen Tag ein Feiertag fällt, am Freitag — stattfindenden Marktes mit Schlachtvieh aller Art laden wir hiermit ein.

Das Bedürfnis an gutem Schlachtvieh ist hier groß. Der Schlachtviehhof hat directe Bahnverbindung, geräumige Verkaufshallen und Stallungen.

Es betragen a. die Marktgebühren b., die Stallgebühren:

für ein Rind	= 60 Pfg.	= 15 Pfg.
für ein Schwein	= 25 „	= 6 „
für ein Kalb, Schaf oder Ziege = 10 „	= 5 „	

Die Marktgebühren kommen für Vieh, welches unverkauft zum nächsten Markt stehen bleibt, nur einmal in Anschlag. Die Stallgebühren werden für die Zeit von 24 Stunden erhoben.

Gleiwitz, im April 1898.

Der Magistrat.

gez. Kreidel, Oberbürgermeister.

S. Cohn's Nachfolger, Deschowitz

größte Kohlenniederlage am Platze
empfehlen

Prima Oberschl. Fett-Stückkohle á 58 Pfg.

pro Ctr. vom Waggon (ab Lagerplatz 60 Pfg.),

ferner sämtliche

Wauartikel

1 Träger, Oppelner Cement, Dachpappe, Deckenrohr, Nägel,
Dachsteine, Schlösser und Beschläge verschiedener Art

zu äußerst mäßigen Preisen.

Giefern eine Beilage.

Offertire zur Saat

alle Sorten Klee- sowie Gras-
samen, Lupine, Weide, Erbsen,
Geradella u. s. w.

beste Keimfähige Waare,

Chilifaltpeter

zu billigen Preisen.

Ujeff. Paul Lazarek.

Offertire die neueste

Original-Buttermaschine



mit Kettenübertragung.
Die Maschinen geben
schon bei 20 Liter
Sahne 1/2 Kilo mehr
Butter als wie ein
gewöhnliches Butter-
faß. Die Butter ist
vollständig fertig in
15 — 20 Minuten.
Ohne Anstrengung
kann jedes Kind von

10—15 Jahren mit der Maschine buttern.

Die Maschinen stehen in meinem
Magazin und können zur jeder Zeit 14
Tage zur Probe genommen werden. Ab-
schlagszahlungen werden bewilligt.

Zu gleicher Zeit offertire ich ver-
schiedene **Wäsche-Mangeln**, sowie
Wasch- und Wringmaschinen unter
reeller Garantie.

Hochachtungsvoll

V. Kucharezyk,

Mähmaschinenhandl. u. Reparaturwerkstatt.

Ich warne hierdurch Jedermann,
meinem Manne dem Häusler **Jakob
Barthodziej** etwas zu borgen oder von
Ihm zu kaufen, da sämtliche Sachen
von gehören und ich von Ihm gemachte
Schulden unter keinen Umständen bezahle.

Johanna Barthodziej

Poppitz.

Ein Knabe,

Sohn ordentlicher Eltern, welcher **Maler**
werden will, kann sich melden bei

Gr.-Strehlitz.

A. Heisig,
Maler.

Ein gut gelegener Laden

der sich zu jedem Geschäft eignet nebst
Wohnung ist bald oder vom 1. Juli zu
vermieten und zu beziehen.

Groß-Strehlitz Krackauerstraße 19.

Beilage

zu Stück 18 des Groß-Strehlitzer Kreisblatts

vom 4. Mai 1898.

R ö l n i s c h e Hagel - Versicherungs - Gesellschaft.

Grundkapital (Voll begeben)	9,000,000 Mark
Bar-Einzahlung	1,800,000 Mark
Angeammelte Reserven	2,020,257 Mark
Einnahme an Prämien, Kosten und Zinsen im Jahre 1897	1,963,487 Mark

Wirksamkeit der Gesellschaft seit 1854:

Gesamt-Versicherungs-Summe	6,027,334,190 Mark
Gesamt-Entschädigungs-Summe	42,315,184 Mark
Gesamtzahl der abgeschl. Policen	819,278 Stück
Gesamtzahl der vergüteten Schäden	90,780 Stück

Die Gesellschaft versichert Boden-Erzeugnisse aller Art sowie Glascheiben gegen Hagelschäden zu billigen, festen Prämien, wobei Nachschußzahlungen **unbedingt ausgeschlossen** sind.

Sie garantiert bei loyale Regultung der Schäden und schnelligster Auszahlung der Entschädigungsgelder ihren Versicherten vollen Schadenersatz und zwar unter Gewährleistung aller mit einem solchen Geschäftsbetriebe zu vereinbarenden Erleichterungen und Vortheile. Bei kleineren Versicherungen werden Polizekosten **nicht** berechnet.

Die Röllnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft wirkt ununterbrochen seit 44 Jahren; ihre Wirksamkeit ist in landwirtschaftlichen Kreisen überall vortheilhaft bekannt und ihre Einrichtungen erfreuen sich ungetheilten Beifalls.

Zur weiteren Ausdehnung und zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen sind die unterzeichneten Agenten gern bereit.

Kreishierarzt **Scholz** in Groß-Strehlitz, **A. Biskorsz** in Groß-Strehlitz, **Hermann Przdill**, Maler in Gnadenfeld, **Max Gausdorf** in Gogolin, **Adolf Bernhardt**, Kettchambesitzer in Horst, **Max Waischek** in Randzin, **Ferdinand Fiedler**, Klempnermeister in Kostenthal, **W. Berliner** in Krappitz, **Paul Bialek** in Langendorf, **R. Lachs** in Döpnitz, **Marcus Proskauer** in Krostau, **Venzo Spencer**, Rentier in Sucholohna sowie bei den Haupt-Agenten

Baumeister & Hansen in Breslau
am Rothhaus Nr. 15.

Bilanz

des Kösmierz'er Darlehns-Kassenvereins

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung in Kösmierz für das Geschäftsjahr 1897.

Das Vereinsvermögen (<i>Activa</i>) beträgt	127 386,72 Mark
Die Vereinsschulden (<i>Passiva</i>) betragen	126 672,01 Mark
mithin Reingewinn pro 1897:	714,71 Mark
dazu der Reservefond vom Jahre 1896	297,22 Mark
mithin Vereinskapital für die nächstjährige Bilanz	1011,93 Mark

Vereinsbericht:

Der Verein ist gegründet 1896.		
Mitgliederzahl Ende 1896	—	97 Mitglieder
Dazu Zugang pro 1897	44	"
Summa	141	"
Davon ab	—	"
bleiben Ende 1897	141	Mitglieder.
Kösmierz, den 26. April 1898.		

Der Vorstand

des Kösmierz'er Darlehnskassenvereins

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.

Josef Jimon stellv. Vereinsvorsteher, Franz Skrzypcz, Valentin Bieniek.

Der Aufsichtsrath.

Michael Jimon, Leopold Mroch, Valentin Anbit.

2 Arbeitspferde

wegen Auflösung der Landwirtschaft stehen zum Verkauf auf der

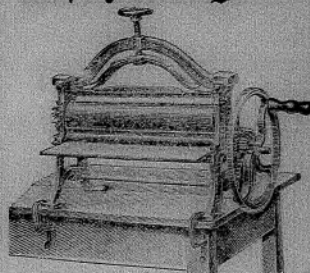
Försterei Schulenburg
bei Döpnitz.

Differe Weinchäd. (Krampfadergeschwüre), Salzsäure heilt man reich und gründlich auf einfache Weise, u. fende ich jedem daran Leidenden ganz unentgeltlich gegen Einwendung von 30 Pfg. in Briefmarken eine Probe zu.

K. Stock

Leipzig - Gohlis.

Tischmangeln



ehr praktisch, leisten dasselbe wie ein Drehrolle, stets vorrätig.

Preis nur 35 Mark.

V. Kucharczyk,
Sucholohna bei Groß-Strehlitz.

Telegraphische Karte allein
Basse melle

Fahrräder
in 2000 Stück
in 2000 Stück
die besten Modelle
des Jahres 1897
zu abzugeben
Wiederholungspreis
Haupt-Katalog gratis und franco
August Stukenbrok, Einbeck
Deutsches Reich
Spezial-Fabrik des Versand-Haus

Harmonikas

Musikinstrumente wie Violinen,
Cello, Zithern, Gitarren, Trom-
meln etc., Holz- und Blechblas-
instrumente, Saiten- und Arch.
Musikwerke (Hornomoren, Clarinetto,
Dobras und Flügel), die Musik-
instrumente- u. Saitenlieferanten
Curt Schuster & Otto, Markneukirchen i. S.

Illustr. Preisliste gratis und franco! — Druckerei gezeichnet.

Brauselimonaden

von **L. Wils**

find stets mit Firmen-Etiquette versehen.

Die „Patria“ Hagel-Versicherungsgesellschaft a. S. in Magdeburg

wurde im Jahre 1884 von Landwirthen gegründet und ist gegenwärtig die **viertgrößte** und mit die **billigste** unter den 20 in Deutschland bestehenden Hagel-Versicherungsgesellschaften a. S.

Versicherungs-Bestand allein im Jahre 1897: Mark 60,006,037.

Während der ganzen Zeit ihres Bestehens führte die „Patria“ **rund 133 Tausend Versicherungen** über ca. **430 Millionen Mark Capital**. An Entschädigungen leistete die „Patria“ innerhalb derselben Zeit ihren Mitgliedern **ca. 3 1/4 Millionen Mark**. Geschäftszuwachs während der letzten fünf Jahre: mehr als 50%.

Eine Versicherung für Halme und Hülsenfrüchte würde bei der „Patria“ unter Veranschlagung einer Grundprämie von 50 Pfg. für 100 Mark Versicherungs-Capital und unter Anrechnung von 5% Rabatt für fünfjährige Versicherung, sowie des Rabattes für Schadenfreiheit innerhalb der 14 Jahre ihres Bestehens **einschließlich der von der „Patria“ erhobenen Nachschüsse nur 78 1/2 Pfennige**

pro Jahr und für 100 Mark Versicherungs-Capital im Durchschnitt gefosset haben.

Dispositions- und Reservefonds: Mark 375,549,24. Pro 1898 zc. sind bei „Patria“ jetzt bereits 800 Landwirthse mit mehr als 8 Millionen Mark Versicherungssumme neu beigetreten.

Für Ertheilung jeder gewünschten Auskunft, Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen und Uebertragung von Agenturen hält sich empfohlen:

Die Subdirection, Breslau, Vorwerkstr. Nr. 8.
Otto Hisekorn.

Das beste Dach

dabei billig, leicht, dicht und von schönem Aussehen geben

Freitwaldauer Strangfalziegel.

Dieses Material, aus Steinguthon glashart gebrannt, ist absolut wetterbeständig und saugt kein Wasser an.

Allein-Verkauf

M. Gimmer, Breslau,

Neue Sandstraße 17.

Proben, Prospeete, Referenzen zc. gratis und franco.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. März 1898: **731 1/2 Millionen Mark.**
Bankfonds **232 1/2 Millionen Mark.**
Dividende im Jahre 1898: **30 bis 136%** der Jahres-Normalprämie
— je nach dem Alter der Versicherung.

Johann Kempky sen. Vertreter in Groß-Strehlitz.
Anträge nimmt Ddiger jeder Zeit entgegen.

Redaktion: Für den amtlichen Theil Königl. Kreis-Sekretair Fleischer, für den Inseratentheil **G. Hübner**
Druck und Verlag von **Georg Hübner** in Groß-Strehlitz.

Eureka-Geschäftsbücher

und die besten.

Die bisher verordneten Geschäftsbücher über Contobücher litten alle an dem Uebelstande, daß sie wegen der vielen Fremdwörter, wie Debit und Credit zc. für den Buchhalter mit der Buchführung verbunden unverständlich und doch schwer verständlich waren. Außerdem waren dieselben zu wenig übersichtlich, um sich vorans ohne besondere Vorbildung und Uebung durchzuführen. Hr. Schramm's Geschäftsbücher sind sich nun von allem dieser Art verabschiedet, indem sie durch die Eureka-Bücher aus, daß für diese nur allgemein verständliche deutsche Ausdrücke gewählt sind und außerdem bereit übersichtlich gehalten, daß jeder Kaufmann, Gewerbetreibender und Landwirth, selbst wenn derselbe nur über eine sehr geringe oder gar keine Kenntnis der Buchführung verfügt, sich der neuen Geschäftsbücher ohne Schwierigkeit vorzuziehen bedienen kann.

Vorräthig und zu beziehen durch

G. Hübner's Papierhandlung.

Groß-Strehlitz.



Löwenwarter & Co.
(Commanalit-Gesellschaft)
zu Köln a. Rhein.
Laboratoria zahlreicher Anstalten
sowie staatliche und öffentliche
Krankenanstalten, versiert
COGNAC
von vielen Aerzten als Stärkungsmittel empfohlen.

* * * 2.50 * * * Die Analyse des
* * * 3.50 * * * Verord. Chemikers
* * * 4.50 * * * Jacht. Dr.
Cognac ist Einlich zuzusetzen, wie die meisten
französischen Cognacs und ist bereits von chemischen
Standpunkte aus als sehr zu betrachten

Aleynige Niederlage (Verkauf)
in 1/2 und 1/4 Flaschen für Groß-Strehlitz
bei Herrn

F. Freyhöfer.